



Fonds de Pensions Nestlé

Jahresbericht 2022



UFF

TROUSSEAU

UFF

41 Rue
Rancourt

SN

NESTLÉ

ATION
DE
EAU

LONGERIE FINE
EAU *L. Buff*

*les bébés
nestlé*



*s'élèvent
tout se*





Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Mitteilung des Präsidenten des Stiftungsrats	3
--	---

Le Fonds de Pensions Nestlé

Organisation	4
Kennzahlen	7

Geschäftsjahr 2022

Zusammenfassung	8
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Vermögensanlagen	14
Deckungsgrad und versicherungstechnische Lage	20
Verzinsung der Altersguthaben und Anpassung der Renten	21

Dieser Text ist eine Übersetzung. Massgebend ist ausschliesslich der französische Originaltext.

Kontaktadresse

Fonds de Pensions Nestlé
Postfach 353
Avenue Nestlé 55
1800 Vevey (Schweiz)
Telefon: +41 21 924 64 00
E-Mail: fonds-de-pensions@nestle.com
www.fpn.ch

Impressum

© Mai 2023 / Fonds de Pensions Nestlé
Umsetzung: Fonds de Pensions Nestlé
Grafik: Peter Scholl, Vevey
Fotos: Nestlé Archiv, Albert Pfiffner



NESCAFÉ

NESTLÉ

Vorwort

Mitteilung des Präsidenten des Stiftungsrats

Nachdem der Fonds de Pensions Nestlé (nachstehend «der Fonds») im Jahr 2021 von einer sehr günstigen Situation an den Finanzmärkten profitiert und eine ausgezeichnete Performance erzielt hatte, fiel das Geschäftsjahr 2022 leider deutlich weniger erfreulich aus – was auch der Fall bei sämtlichen anderen Pensionskassen war. Tatsächlich war das Jahr 2022 von einer ausgeprägten Baisse bei praktisch allen verwalteten Anlageklassen gekennzeichnet. Das wirtschaftliche Umfeld war ungünstig: Die Zinssätze stiegen stark an und die Inflationsrate erreichte historische Höchststände. Die Wertschwankungsreserve, welche – wie es ihr Name sagt – dazu bestimmt ist, Börsenschwankungen auszugleichen, und die bis Ende 2021 auf ihren Zielwert von 20% der Vorsorgeverpflichtungen geäuft werden konnte, ermöglicht es dem Fonds jedoch, die Verluste aufgrund der negativen Performance der Finanzmärkte im Jahr 2022 zu verkraften und per 31. Dezember 2022 einen befriedigenden Deckungsgrad von 108.3% auszuweisen.

Angesichts der Performance des Fonds im Jahr 2022 von -13.6% und seiner finanziellen Lage Ende Dezember 2022 beschloss der Stiftungsrat, keinen zusätzlichen Zins über den BVG-Mindestzinssatz von 1% hinaus auf den Altersguthaben der am 31. Dezember 2022 in der Vorsorgeeinrichtung befindlichen aktiven Versicherten zu gewähren und die laufenden Renten per 1. Januar 2023 nicht anzupassen.

Wie bereits erwähnt stehen die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2022 in starkem Kontrast zu jenen des Jahres 2021. Letztere waren glücklicherweise besonders positiv gewesen, sowohl für den Fonds, der seine finanzielle Lage hatte verbessern und konsolidieren können, als auch für seine aktiven Versicherten und Rentenbezüger, die von Zusatzverzinsungen sowie einer einmaligen und ausserordentlichen Einlage profitiert hatten. Da sich die Performance hauptsächlich aufgrund unterschiedlicher Renditen an den Finanzmärkten von einem Jahr zum anderen stark verändern kann, ist eine langfristige Anlagestrategie notwendig. Diese muss die als erforderlich festgesetzte Rentabilität gewährleisten, damit der Fonds seine Verpflichtungen gegenüber den Versicherten erfüllen kann.

In Zusammenhang mit der Verabschiedung der Charta für nachhaltige Anlagen durch den Fonds im Jahr 2018 haben die Anlagekommission und die Fondsleitung im vergangenen Jahr ihre Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit fortgesetzt. Insbesondere wurden die erwarteten finanziellen Auswirkungen des Klimarisikos auf das Portfolio finanzieller Vermögenswerte unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien analysiert. Weitere Einzelheiten zu diesem Thema werden in diesem Jahresbericht in einem eigenen Abschnitt unter «Nachhaltige Anlagen» behandelt.

Nachhaltigkeit war im Jahr 2022 auch in der Schweizer Bevölkerung ein Thema, insbesondere die nachhaltige Finanzierung der AHV. So hat sich das Volk im September

2022 für die Reform der AHV ausgesprochen, die unter anderem eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen von 64 auf 65 Jahre vorsieht. Das neue Gesetz wird per 1. Januar 2024 in Kraft treten. Der Stiftungsrat wird die möglichen Auswirkungen dieser Reform auf den Fonds im Verlauf des Jahres 2023 detailliert analysieren. Da der Altersrücktritt für die Versicherten des Fonds bereits flexibel gestaltet ist, werden die erwarteten Auswirkungen jedoch begrenzt sein.

Zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung, beziehungsweise im Jahr 2023, feiert unser Fonds sein 75-jähriges Bestehen, da der «Fonds de Pensions Suisse des Ouvriers Nestlé» und der «Fonds de Pensions Suisse des employés Nestlé», aus denen der Fonds de Pensions Nestlé in seiner heutigen Form hervorgegangen ist, im Jahr 1948 gegründet wurden.

Es ist also 75 Jahre her, dass Nestlé die Basis für eine solide und grosszügige Vorsorge mit einer langfristigen Perspektive legte, indem das Unternehmen ein System einrichtete, das Leistungen für seine Angestellten im Hinblick auf ihre zukünftige Pensionierung sowie Leistungen für die Hinterbliebenen im Todesfall garantieren sollte. In diesem Sinne hat Nestlé eine wichtige Vorreiterrolle gespielt: Das System der beruflichen Vorsorge wurde für Arbeitgeber erst 40 Jahre nach der Gründung des Fonds de Pensions Nestlé obligatorisch, nämlich mit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) per 1. Januar 1985.

Seit seiner Gründung im Jahr 1948 hat sich der Fonds natürlich verändert. Er hat mit der Entwicklung des Unternehmens Schritt gehalten und seine Funktionsweise, seine Leistungen und deren Finanzierung regelmässig angepasst, um insbesondere auf die Herausforderungen zu reagieren, die sich aus den sozialen, demografischen und konjunkturellen Entwicklungen ergeben. In jeder prägenden Phase der Geschichte des Fonds waren sich die mit der Leitung und Verwaltung betrauten Akteure bewusst, wie wichtig langfristiges Denken ist, was auch ihr Handeln und ihre Beschlüsse prägte. Das 75-jährige Jubiläum des Fonds im Jahr 2023 bietet daher nicht nur die Gelegenheit, seine Langlebigkeit zu unterstreichen, sondern auch all jenen zu danken, die dazu beigetragen haben, dass er sich in all diesen Jahren weiterentwickelt hat und auch heute noch seinem Geist und den bei seiner Gründung im Jahr 1948 eingegangenen Vorsorgeverpflichtungen zugunsten der Mitarbeitenden des Unternehmens gerecht wird.



Peter Vogt
Präsident des Stiftungsrats



Organisation (Stand am 31.12.2022)

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Peter Vogt, Président, Nestlé SA, Vevey
Sonia Studer, Nestlé Suisse SA, Vevey
Michèle Monique Burger, Nestlé SA, Vevey
Gian Paolo Chiaia, Nestlé Suisse SA, Vevey
(bis 30.06.2022)
Valérie Krattinger, Nestlé Suisse SA, Vevey
(ab 01.07.2022)
Mathieu Rieder, Société des Produits Nestlé SA, Vevey
Hilary Markea Halper, Nestlé Nespresso SA, Vevey
(bis 30.06.2022)
Manuela Krampulz, Nestlé Nespresso SA, Vevey
(ab 01.07.2022)

Arbeitnehmervertreter

Marcel Baumgartner, Société des Produits Nestlé SA, Vevey
(bis 30.06.2022)
Corinne Bonaccorsi, Société des Produits Nestlé SA, Vevey
(ab 01.07.2022)
Frank Koch, Nestlé Suisse SA, Konolfingen
(bis 30.06.2022)
Isabelle Guignard, Nestlé Suisse SA, Vevey
(ab 01.07.2022)
Marc-André Zingre, Société des Produits Nestlé SA, Vevey
Beat Hess, Nestlé Suisse SA, Vevey
Dominique Rovero, Nestlé Nespresso SA, Avenches
Oriane Seydoux, Société des Produits Nestlé SA, Vevey

Rentnervertreter mit beratender Stimme

Martin Suter, Montreux

Anlagekommission

Arbeitgebervertreter

Mathieu Rieder, Président,
Société des Produits Nestlé SA, Vevey
Gian Paolo Chiaia, Nestlé Suisse SA, Vevey
(bis 30.06.2022)
Valérie Krattinger, Nestlé Suisse SA, Vevey
(ab 01.07.2022)

Arbeitnehmervertreter

Oriane Seydoux, Société des Produits Nestlé SA, Vevey
Beat Hess, Nestlé Suisse SA, Vevey

Administration

Christophe Sarrasin, Direktor
Jean-Pascal Coutaz, Administration
Christian von Roten, Vermögensanlagen

Experte für berufliche Vorsorge

Didier Sauter, Aon Suisse SA, Nyon

Anlageberater

PPCmetrics SA, Nyon

Revisionsstelle

Ernst&Young SA, Lausanne

Mizzoli



NESTLÉ

Vektor-Rutz



Maggi

Kennzahlen

		31.12.2022	31.12.2021
Deckungsgrad		108.3%	127.4%
Verfügbares Vorsorgevermögen		7 383.6	8 730.2
Verpflichtungen		6 818.1	6 853.9
– Alterskapital der Rentner	In Mio. CHF	3 989.4	4 046.2
– Alterskapital der aktiven Versicherten		2 605.2	2 600.7
– Technische Rückstellung		223.5	207.0
Wertschwankungsreserve		565.5	1 370.8
Freie Mittel		0.0	505.5
Anlageperformance (netto)		-13.6%	10.2%
Vermögensverwaltungskosten		0.49%	0.79%
Asset Allocation			
– Flüssige Mittel		1.5%	1.4%
– Obligationen		39.7%	39.8%
– Aktien		25.3%	26.9%
– Immobilien		22.6%	23.2%
– Infrastruktur		0.4%	0.0%
– Alternative Anlagen		10.5%	8.7%
Verzinsung der Altersguthaben		1%	4%
Technischer Zinssatz		2%	2%
Sterbetafeln		BVG 2020	BVG 2020
Gesamtbestand		14 320	14 654
– aktive Versicherte		8 404	8 715
– Rentner		5 916	5 939

Zusammenfassung des Geschäftsjahres

Finanzielle Lage des Fonds

Im Jahr 2022 wiesen die meisten Anlageklassen negative Renditen aus, insbesondere auch die Obligationen: Sie erlitten Verluste, wie sie seit den 70er Jahren nicht mehr beobachtet wurden. Die Beschleunigung der Inflation und die Straffung der Geldpolitik, welche die meisten Zentralbanken zu ihrer Bekämpfung vornahmen, drückten auf die Bewertungen und verlangsamten die Konjunktur, was ein erhöhtes Rezessionsrisiko zur Folge hatte.

Vor diesem Hintergrund liegt die Performance des Fonds mit -13.6% zwar etwas über derjenigen seines strategischen Benchmarks von -14.5%, aber unter derjenigen der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen (die «Peers» des Fonds), die gemäss den Indizes von Credit Suisse und UBS bei rund -10% liegt. Diese Minderperformance des Fonds im Jahr 2022 ist hauptsächlich auf seine Allokation zurückzuführen, die etwas riskanter ist als die seiner Peers. In einer längerfristigen historischen Perspektive schneidet der Fonds im Vergleich zu den anderen Vorsorgeeinrichtungen jedoch besser ab.

Der Deckungsgrad, der dem Verhältnis zwischen verfügbarem Vorsorgevermögen und den Verpflichtungen einer Vorsorgeeinrichtung entspricht, ist ein Indikator für die finanzielle Gesundheit einer Vorsorgeeinrichtung. Beeinflusst durch die negativen Performances der Finanzmärkte sank der Deckungsgrad des Fonds im Jahr 2022 von 127.4% per 31. Dezember 2021 auf 108.3% per 31. Dezember 2022. Der Fonds weist jedoch weiterhin eine gesunde finanzielle Lage aus, die es ihm erlaubt, seine Verpflichtungen zu erfüllen.

Neubesetzung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ des Fonds. Er besteht aus 12 Mitgliedern, das heisst 6 Arbeitgebervertretern und 6 Arbeitnehmervertretern. Diesen 12 Mitgliedern stehen 12 Ersatzpersonen zur Seite, die gegebenenfalls ein abwesendes oder abtretendes Mitglied ersetzen müssen.

Das Mandat der Mitglieder des Stiftungsrates und ihrer Stellvertreter lief am 30. Juni 2022 aus. Deshalb musste der Stiftungsrat für die folgenden vier Jahre erneuert werden. Für die Neubesetzung der Arbeitnehmervertreter und ihrer Stellvertreter wurde ein Wahlverfahren auf Grundlage der erhaltenen Kandidaturen organisiert, während die Arbeitgeber ihre Vertreter bezeichneten.

Der Stiftungsrat (seine Zusammensetzung finden Sie auf Seite 4) wurde also ab dem 1. Juli 2022 für die nächsten vier Jahre neubesetzt. Der neue Stiftungsrat wählte auch Herrn Peter Vogt einstimmig wieder zum Präsidenten.

Beschlüsse des Stiftungsrates

Im Laufe des Jahres 2022 fasste der Stiftungsrat die folgenden Beschlüsse:

- Keine Gewährung einer zusätzlichen Verzinsung der Altersguthaben per 31. Dezember 2022 über den BVG-Mindestzinssatz von 1% hinaus, der im Jahr 2022 gutgeschrieben wurde;
- Festlegung des Zinssatzes, welcher den Altersguthaben für das Jahr 2023 gutgeschrieben wird, auf 1%, in Übereinstimmung mit dem vom Bundesrat beschlossenen BVG-Mindestzinssatz;
- Keine Anpassung der laufenden Renten per 1. Januar 2023 unter Berücksichtigung insbesondere der finanziellen Lage des Fonds;
- Annahme kleinerer Änderungen in den Reglementen des Fonds infolge des Inkrafttretens neuer Gesetzesartikel.

Schliesslich nahm der Stiftungsrat Kenntnis:

- vom Bericht über das versicherungstechnische Gutachten per 31.12.2021, erstellt durch Herrn Didier Sauteur von Aon Suisse SA, Experte des Fonds;
- von den Ergebnisse der Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagen des Fonds.

Versicherungstechnisches Gutachten per 31.12.2021

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und in Übereinstimmung mit den Standesregeln und Richtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten sowie der Oberaufsichtskommission muss der Experte für berufliche Vorsorge regelmässig eine versicherungstechnische Prüfung der Vorsorgeeinrichtung vornehmen.

So erstellte Herr Didier Sauteur von der Firma Aon Suisse SA als Experte für berufliche Vorsorge des Fonds ein versicherungstechnisches Gutachten, in dem die finanzielle Lage und die Finanzierung des Fonds per 31.12.2021 überprüft wurden. Er bestätigte, dass:

- die verwendeten technischen Grundlagen, also BVG 2020, sowie der technische Zinssatz (2%) angemessen sind;
- der Fonds Sicherheit dafür bietet, dass er seine Verpflichtungen per 31.12.2021 erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind;
- der Zielwert der Wertschwankungsreserve angemessen ist.

Der Experte hat zudem darauf hingewiesen, dass der Fonds keine Anzeichen eines strukturellen Defizits aufweist, und dass die erwartete Anlagerendite die erforderliche Mindestrendite mit einer angemessenen Marge deckt.

NESCAFÉ

NESTLÉ



*Bebé's sanos
y alegres*

con

PRODUCTOS
NESTLÉ

Más de ochenta años al servicio
de la infancia





Bilanz

In Mio. CHF

	2022	2021
Aktiven		
Vermögensanlagen	7439.7	8792.9
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	110.1	120.6
Obligationen	2953.8	3500.9
Aktien	1879.6	2364.6
Immobilien Schweiz	1323.1	1409.6
Immobilien Ausland	355.4	634.2
Infrastruktur	31.9	0
Private Equity	768.6	745.6
Hedge Funds	17.2	17.4
Forderungen und transitorische Aktiven	46.9	64.9
Guthaben und Forderungen	33.8	46.4
Beteiligung beim Arbeitgeber	13.1	17.8
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.1	0.7
Total Aktiven	7486.6	8857.8
Passiven		
Verbindlichkeiten und transitorische Passiven	55.5	69
Freizügigkeitsleistungen und Renten	52.7	53.2
Andere Verbindlichkeiten	1.7	1.7
Passive Rechnungsabgrenzung	1.1	14.1
Arbeitgeberbeitragsreserve	47.5	58.6
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	6818.1	6853.9
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2605.2	2600.7
Vorsorgekapital Rentner	3989.4	4046.2
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	16	0
Rückstellung Risiko Tod und Invalidität	32.5	32
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	175	175
Wertschwankungsreserve	565.5	1370.8
Stiftungskapital («Freie Mittel»)	0	505.5
Total Passiven	7486.6	8857.8

Betriebsrechnung

In Mio. CHF

	2022	2021
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	313.4	329.3
Arbeitgeberbeiträge	144.7	141.8
Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve	-3.3	-2.1
Zusätzliche Beiträge der Arbeitgeber	16.7	20.9
Arbeitnehmerbeiträge	83.2	82.2
Einmalprämien und Einkäufe	72.1	85.2
Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve	0	1.2
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	0.1	0.1
Eintrittsleistungen	94.1	99.6
Freizügigkeitseinlagen	27.4	30.9
Einzahlungen für Wohneigentum und Ehescheidungen	5.7	7.8
Reservenübertrag von anderen Nestlé-Pensionsfonds + Schweiz	9.8	2.3
Übertrag vom Fonds de Pensions Complémentaire Nestlé (Rentner)	51.2	58.6
Zuflüsse aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	407.5	428.9
Reglementarische Leistungen	-341.1	-337.5
Renten	-307.2	-308.5
Kapitalleistungen und einmalige Zulagen	-33.9	-29
Ausserreglementarische Leistungen	0	-13.1
Ausserreglementarische freiwillige Rentenleistungen	0	-13.1
Austrittsleistungen und Vorbezüge	-231.1	-165
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-203.8	-133.7
Ausgezahlte Leistungen infolge Teilliquidation	0	-4.3
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung und Ehescheidung	-12.6	-16.3
Rückerstattung an den Fonds de Pensions Complémentaire Nestlé	-14.7	-10.7
Abflüsse für Leistungen und Vorbezüge	-572.2	-515.6
Auflösung / (Bildung) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	39	-87.5
Vorsorgekapital aktive Versicherte	20.2	-48.8
Vorsorgekapital Rentner	56.8	-22.4
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	-16	72.4
Rückstellung Risiko Tod und Invalidität	-0.5	0.1
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	0	0
Verzinsung des Sparkapitals	-24.8	-91.9
Arbeitgeberbeitragsreserve	3.3	3.1
Versicherungsaufwand – Beiträge an den Sicherheitsfonds	-0.8	-0.9
Nettoergebnis aus Versicherungsteil	-126.5	-175.1
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	-1182.1	816.1
Bruttoergebnis aus Vermögensanlagen	-1143	882.7
Vermögensverwaltungskosten	-39.1	-66.6
Sonstiger Ertrag	0.1	0
Sonstiger Aufwand	0	-0.1
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-2.3	-2.8
Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor der Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	-1310.8	638.1
Auflösung / (Bildung) der Wertschwankungsreserve	805.3	-132.6
Ertragsüberschuss (Aufwandsüberschuss)	-505.5	505.5

Vermögensanlagen

Das Jahr 2022 im Rückblick

Das Jahr 2022 war durch die Rückkehr der Inflation gekennzeichnet, mit Preisanstiegen, die fast ein halbes Jahrhundert lang nicht mehr beobachtet worden waren. Diese Dynamik hatte einen deutlichen und schnellen Anstieg der Zinssätze zur Folge. Sie läutete damit das Ende der Ära der Null- oder Negativzinsen in Europa und den USA ein und führte zu erheblichen Verlusten über die meisten Anlageklassen hinweg. 2022 wird im Weiteren leider auch als das Jahr in die Geschichtsbücher eingehen, in dem der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine begann.

Um das Jahr 2022 und die Entwicklungen besser verstehen zu können, ist es notwendig, einen kurzen Blick auf das Jahr 2021 und die Corona-Pandemie zu werfen, von der sich die meisten Industrieländer erholten. Ab Anfang 2021 trieb der synchrone Wiederaufschwung zahlreicher Volkswirtschaften die Preise rasch und in anhaltend hohem Tempo in die Höhe. Ab Mitte 2022 erreichte die jährliche Inflation in vielen Ländern 10% und mehr. Die Schweiz blieb mit einem Preisanstieg, der sich auf 3.5% begrenzte, jedoch relativ verschont. Dies ist vor allem dem starken Franken und der geringeren Abhängigkeit von importierter Energie zu verdanken.

In diesem Umfeld schnellten auch die Rohstoffpreise in die Höhe. Der Anstieg wurde durch den Krieg in der Ukraine noch verschärft, ein Konflikt, der die Weltwirtschaft weiterhin in vielfacher Hinsicht aus den Angeln hebt. Zunächst einmal weckte er die Befürchtungen, dass es in ganz Europa zu einer Gasknappheit kommen könnte. Zwar konnten sich diese Befürchtungen dank dem milden Wetter und dem Rückgang der Industrie nicht erhärten. Niemand kann jedoch garantieren, dass dieselben Bedingungen auch im Winter 2023/2024 vorherrschen werden. Zudem haben die von der westlichen Welt gegen Russland verhängten Wirtschaftssanktionen mehrere Handelsnetzwerke durcheinander gebracht und die geopolitische Landkarte der Welt verändert.

Im Zuge der Inflation und den steigenden Zinssätzen sahen sich die Wirtschaftsakteure mit höheren Produktions- und Finanzierungskosten konfrontiert. Bislang haben sich die Unternehmen überraschend widerstandsfähig gezeigt, was hauptsächlich daran lag, dass sie diesen Kostenanstieg teilweise auf die Verbraucher abwälzen konnten. Gegen Ende des Jahres, als der Winter einsetzte und die Energiepreise in die Höhe schossen, schnürten die Regierungen mehrere Hilfspakete, die vor allem die Haushalte entlasten sollten, insbesondere mit Massnahmen zur direkten oder indirekten Plafonierung der Energiepreise.

Angesichts der Gefahr einer Inflationsspirale leiteten die Zentralbanken einen Zinserhöhungszyklus ein, der sehr stark und abrupt ausfiel. Er trug unter dem Einfluss der steigenden Preise zum Anstieg der Zinssätze bei und erhöhte

die Wahrscheinlichkeit einer Rezession im Jahr 2023. Die Leitzinsen der US-Notenbank (FED), der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Schweizerischen Nationalbank (SNB) lagen zu Beginn des Jahres bei Null oder im Minus und wurden bis Ende 2022 schrittweise auf 4.5%, 3% und 1% erhöht. Damit liess die Schweiz die Ära der Negativzinsen hinter sich, die seit Januar 2015 geherrscht und der Wirtschaft viele Anomalien im Zusammenhang mit billigen Krediten beschert hatte.

Die Zentralbanken scheinen es bislang geschafft zu haben, einen Wirtschaftsabschwung herbeizuführen, mit dem der Preisanstieg, der in den meisten Industrieländern in der zweiten Jahreshälfte 2022 seinen Höhepunkt erreicht hatte, stabilisiert werden kann. Mit 6.5%, 9.2% und 2.8% in den USA, der Eurozone und der Schweiz Ende 2022 geht die jährliche Inflation jedoch nur langsam zurück. Es ist daher wahrscheinlich, dass die Zentralbanken ihre Leitzins-erhöhungszyklen auch 2023 fortsetzen müssen. Das Unterfangen ist wahrlich sehr heikel, da es zu einem viel stärkeren Wirtschaftsabschwung als bisher beobachtet führen könnte, und die Gefahr einer Rezession birgt, vor der schon mehrere Ökonomen gewarnt haben. Bisher zeigt sich die Wirtschaft aber relativ widerstandsfähig, was insbesondere am Mangel an Arbeitskräften und den Arbeitslosenquoten, die in vielen Industrieländern historische Tiefststände erreichen, zu sehen ist.

Was die Anlagen anbelangt, erlitten die meisten Anlageklassen im Jahr 2022 aufgrund der beschleunigten Inflation und der steigenden Zinssätze erhebliche Wertverluste. Selbst Staatsanleihen erlitten im Verlauf des Jahres Verluste von über 10%, was in den Industrieländern seit den 70er Jahren nicht mehr beobachtet worden war. Mit anderen Worten: Diese als «sicher» geltenden Anlagen konnten ihre Rolle als «sicherer Hafen», die sie während der anderen grossen Krisen seit der Jahrtausendwende gespielt hatten, nicht erfüllen. Ein weiterer wichtiger Faktor, der auf die Gesamtpformance eines Anlageportfolios wie demjenigen des Fonds drückte, war die relativ geringe Diversifizierung zwischen den Anlageklassen, die damit ihre wichtigste Schutzwirkung nicht entfalten konnte.



NESTLÉ

CHOCOLAT AU LAIT

Performance des Fonds

Der Fonds konnte sich dem negativen Umfeld nicht entziehen und erzielte im Jahr 2022 einen kumulierten Verlust von -13.6%. Ein Massstab für die relative Performance des Fonds ist der Vergleich seiner Wertentwicklung mit jener seines strategischen Benchmarks, der im Jahr 2022 bei -14.5% liegt. Der Fonds übertraf seinen strategischen Benchmark um 0.9%, was insbesondere auf die Überperformance zurückzuführen ist, die auf Ebene von drei Anlageklassen erzielt wurde, nämlich nicht kotierte Immobilien Ausland, privatplatzierte Aktien («Private Equity») und Schwellenländer-Anleihen.

Für die Beurteilung seiner Performance im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz verwendet der Fonds die von UBS und Credit Suisse berechneten Indizes (siehe Definitionen in den Anmerkungen zur nachstehenden Tabelle). Mit einer Performance von 13.6% für das Jahr 2022 liegt der Fonds um mehr als 3% unter der Performance anderer Schweizer Vorsorgeeinrichtungen. Die weiter oben genannten Indizes erzielten in diesem Zeitraum eine Performance von -9.6% respektive -10.5%. Die Minderperformance des Fonds gegenüber diesen Indizes ist hauptsächlich auf Obligationen in Fremdwährung (etwa zwei Drittel der Minderperformance) und kotierte Immobilien Ausland (etwa ein Drittel der Minderperformance) zurückzuführen.

Trotz dieser Minderperformance gegenüber anderen vergleichbaren Vorsorgeeinrichtungen im Jahr 2022 erzielt der Fonds langfristig eine Überperformance im Vergleich zum Durchschnitt seiner Peers (vergangenes Jahrzehnt gemäss Zahlen in der letzten Spalte der nachstehenden Tabelle).

Asset Allocation

Die untenstehende Tabelle zeigt die effektive Asset Allocation des Fonds per 31. Dezember 2022. Sie wird jeden Monat neu ausgerichtet («Re-Balancing»). So kann jederzeit eine effektive Vermögensverteilung sichergestellt

Aufteilung in %

	Effektive Allokation	Strategische Allokation
Flüssige Mittel und kurzfristige Anlagen	1.5	2.0
Obligationen	39.7	39.0
Aktien	25.3	27.0
Immobilien Schweiz	17.8	16.0
Immobilien Ausland	4.8	5.0
Infrastruktur	0.4	4.0
Private Equity	10.3	7.0
Hedge Funds*	0.2	0.0
Total	100.0	100.0

* Dieser Prozentsatz entspricht den Restinvestitionen in Hedge Funds, die nicht sofort liquidiert werden können

werden, die weitgehend der angestrebten Anlagestrategie entspricht (letzte Spalte der Tabelle). Aufgrund der natürlichen Schwankungen der Börsenkurse sind Abweichungen jedoch unvermeidlich.

Vermögensverwaltungskosten

Die Vermögensverwaltungskosten beinhalten alle Gebühren, die der Fonds im Zusammenhang mit seiner laufenden Anlageverwaltungstätigkeit bezahlen muss. Dazu gehören:

- Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung, einschliesslich der mit den kollektiven Kapitalanlagen verbundenen Kosten, die indirekt vom Fonds übernommen werden;
- Transaktionsgebühren und Steuern wie beispielsweise die eidgenössische Stempelgebühr;
- Zu den übrigen Aufwendungen gehören Beratungs- und Depotbankkosten sowie interne Kosten (Löhne, IT usw.) im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung.

Im Jahr 2022 beliefen sich die Vermögensverwaltungskosten des Fonds auf 0.49% und liegen damit tiefer als im Jahr 2021 (0.79%). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die performanceabhängigen (und damit variablen) Kosten der Mandate der privatplatzierten Aktien (Private Equity) zurückzuführen, die aufgrund der hervorragenden Performance im Jahr 2021 höher als üblich ausgefallen waren.

Nachhaltige Anlagen

Der Fonds verfolgt seit 2018 eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagepolitik mit dem Ziel, eine nachhaltigere Performance zu erzielen und die inhärenten Risiken seiner Anlagen durch die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Prinzipien («ESG») besser zu steuern. Die Politik wurde in Zusammenarbeit mit der Group Pension Unit von Nestlé entwickelt und beruht auf den vier Hauptachsen Strategie, Umsetzung, Überwachung und Kommunikation:

1. Auf strategischer Ebene müssen in der langfristigen Anlagestrategie des Fonds zusätzlich zu den üblichen Anforderungen an Rendite, Risiko und Kosten soweit möglich auch Umwelt-, Sozial und Governance-Prinzipien (ESG) berücksichtigt werden;
2. Die ESG-Anlagestrategie muss anschliessend durch den Einbezug der vorstehend genannten ESG-Elemente in der Selektion der externen Vermögensverwalter sowie in den Bestimmungen der zugewiesenen Verwaltungsmandate umgesetzt werden;
3. Es folgt die Kontrolle und regelmässige Überwachung der ESG-Faktoren unserer Anlagen durch die Bewertung externer Vermögensverwalter;
4. Nicht zuletzt muss der Fonds auch regelmässig über seine Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich der nachhaltigen Anlagen kommunizieren.

Vergleich der Performance des Fonds

Performance in %

	1 an	3 ans ¹	5 ans ¹	10 ans ¹
Fonds	-13.6	0.1	1.9	3.7
Strategischer Benchmark ²	-14.5	-0.3	1.7	3.8
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index ³	-10.5	0.0	1.4	3.1
UBS Schweizer Pensionskassen Index ³	-9.6	0.7	1.9	3.5

1) Annualisiert

2) Einziger Index, für den wir Bruttoperformancezahlen ausweisen

3) Die Indizes von Credit Suisse und UBS werden auf der Basis der Performance berechnet, welche die Pensionskassen erzielt haben, die ihr Vorsorgevermögen bei diesen beiden Instituten hinterlegt haben. Bei der Performance des UBS-Index sind die Vermögensverwaltungskosten abgezogen, während wir für den Index der Credit Suisse die nach unseren Annahmen berechnete Nettoperformance ausweisen (von der Credit Suisse veröffentlichte Bruttoperformance abzüglich der jährlichen Vermögensverwaltungskosten, die laut PPCmetrics dem nationalen Durchschnittswert der Vorsorgeeinrichtungen entsprechen).

Im Folgenden fassen wir die 2022 durchgeführten und für 2023 geplanten Arbeiten zusammen:

1. Strategie

Im Jahr 2022 hat der Fonds die erwarteten finanziellen Auswirkungen des Klimarisikos auf seine Anlagen auf der Grundlage einer Szenarioanalyse einschätzen lassen. Aus dieser Studie geht hauptsächlich hervor, dass die finanziellen Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagen des Fonds zwar negativ, aber tragbar wären. Tatsächlich würde es die Wertschwankungsreserve erlauben, einen kurzfristigen «Klimafinanzschock» auszugleichen.

Der Fonds wird diese neue Risikokomponente – das Klimarisiko –, ab 2023 in die Parameter der Asset-Liability-Studien einbeziehen.

Darüber hinaus wird, ebenfalls im Jahr 2023, ein formellerer Rahmen für das Management von Klimarisiken und -chancen für die Anlagen des Fonds festgelegt und in seine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagepolitik aufgenommen.

2. Umsetzung

Im Jahr 2022 wurde die Möglichkeit analysiert, in ein dediziertes und spezifisches Mandat für sogenannte «grüne Obligationen» zu investieren, die zur Finanzierung von Umweltzielen emittiert werden. Ein solches Mandat wurde schliesslich aus zwei Hauptgründen als nicht sinnvoll erachtet. Zunächst einmal ist dieses Marktsegment noch immer relativ wenig diversifiziert. Darüber hinaus halten die Verwalter von Unternehmensanleihen des Fonds bereits einen erheblichen Anteil an «grünen Obligationen» in ihren jeweiligen Mandaten.

Schliesslich wird der Fonds 2023 ESG- und klimabezogene Chancen in den Privatmärkten («Private Equity») im Rahmen seiner verschiedenen diesbezüglichen Anlageprogramme analysieren.

3. Kontrolle und Überwachung

Der Fonds überwacht weiterhin regelmässig seine für die Verwaltung der Fondsanlagen verantwortlichen externen Vermögensverwalter, sowohl in Bezug auf finanzielle Kriterien (Rendite, Risiko und Kosten) als auch auf ESG-Kriterien. Dabei stützt er sich auf die Expertise von auf diesen Bereich spezialisierten Beratern. Die ESG-Bewertungen beruhen auf der ausdrücklichen Einbeziehung von ESG-Kriterien in die Anlageprozesse (einschliesslich des Engagements der Aktionäre und der Stimmrechtsausübung bei Hauptversammlungen) sowie auf dem Umfang der im ESG-Bereich eingesetzten Ressourcen (personell und materiell).

Auf dieser Grundlage erhielten die Vermögensverwalter des Fonds im Jahr 2022 eine zufriedenstellende ESG-Bewertung. Der externe Vermögensverwalter, dessen Praxis im ESG-Bereich im Jahr 2021 als unbefriedigend bewertet worden war, zeigte Fortschritte im Einklang mit seinem Entwicklungsplan. Im Jahr 2022 hatte er seine auf den ESG-Bereich spezialisierten Teams aufgestockt und seine Beteiligung an den Abstimmungen und Wahlen der verschiedenen Hauptversammlungen nahezu verdoppelt.

4. Kommunikation

Zur Erfüllung der in der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Anlagepolitik des Fonds verankerten Berichterstattungspflicht erlaubt diese Rubrik die regelmässige Information der Versicherten des Fonds durch eine allgemeine Präsentation seiner Aktivitäten und Entwicklungen im ESG-Bereich.

Tätigkeiten der Anlagekommission

Im Jahr 2022 waren die Haupttätigkeiten und Beschlüsse der Anlagekommission (im Folgenden «die Kommission») folgende:

- Die Überprüfung ihres Auftrags und ihrer Prioritäten, die angepasst wurden, um sowohl die Errungenschaften der

- letzten fünf Jahre zu berücksichtigen als auch auf zukünftige Herausforderungen zu reagieren;
- Die Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagen des Fonds. Diese Analyse wird im Rahmen der künftigen Asset-Liability-Studien regelmässig wiederholt;
 - Eine detaillierte Untersuchung der zusätzlichen Risiken für die Anlagen des Fonds infolge des starken Anstiegs der Inflation, insbesondere mit einer Analyse der Empfindlichkeit der verschiedenen Anlageklassen. Gemäss dieser Untersuchung muss ein Inflationsschock von der Wertschwankungsreserve ausgeglichen werden können und wird bei der ALM-Studie im Jahr 2023 erneut simuliert werden;
 - Die Überprüfung des Anlageuniversums des Fonds und die mögliche Integration neuer Anlageklassen in die ALM-Studie, die 2023 durchgeführt werden soll.

Die Kommission wird zudem ihre Bemühungen der vergangenen Jahre fortsetzen. So bestätigte sie ihre Hauptprioritäten für 2023, darunter insbesondere:

- Die Durchführung einer ALM-Studie im Hinblick auf die mögliche Annahme einer neuen Anlagestrategie;
- Die Festlegung eines Rahmens für das Management von Klimarisiken und -chancen für die Anlagen des Fonds in Übereinstimmung und Zusammenarbeit mit der Group Pension Unit von Nestlé;
- Die Analyse von Investitionsmöglichkeiten in Private Equity mit positiven ESG-Auswirkungen, insbesondere auf das Klima;
- Die Einführung eines ESG-Monitorings, das an nicht kotierte Schweizer Immobilien angepasst ist.

Zusammenfassung

Das Jahr 2022 war von rekordhohen Inflationsraten sowie einem starken Anstieg der Zinssätze gekennzeichnet. In diesem Umfeld erlitten die meisten Anlageklassen, insbesondere Obligationen und Aktien, erhebliche Verluste, was für den Fonds für das Jahr 2022 einen kumulierten Verlust von -13.6% zur Folge hatte.

Zwar birgt der Zinsanstieg kurz- und mittelfristig Gefahren, und insbesondere ein erhöhtes Rezessionsrisiko. Das neue Umfeld mit «normalisierten» Zinssätzen stellt jedoch nach mehreren Jahren mit Null- oder Negativzinsen eine willkommene Veränderung dar. Es eröffnen sich neue Perspektiven, da Obligationenanlagen endlich eine angemessene Rendite für den risikoärmsten Teil des Portfolios bieten. Da der Fonds seine Anlagestrategie im Jahr 2023 überarbeiten wird, müssen diese neuen Perspektiven berücksichtigt werden. Die Renditeerwartungen der meisten Anlageklassen dürften nach dem Anstieg der Zinssätze im Jahr 2022 nämlich steigen, auch wenn die makroökonomischen Spannungen immer grösser zu werden scheinen.

NESTEA

NESTLÉ

EXTRAIT DE THÉ EN POUDRE AVEC ADJONCTION
D'UNE QUANTITÉ ÉGALE D'HYDRATES DE CARBONE
POUR CONSERVER L'AROME



Deckungsgrad und versicherungstechnische Lage

Versicherungstechnische Lage

In Mio. CHF

	31.12.2022	31.12.2021
Verfügbares Vermögen	7 383.6	8 730.2
Vorsorgekapital		
Aktive Versicherte	2 605.2	2 600.7
Rentenbezüger	3 989.4	4 046.2
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	175.0	175.0
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	16.0	0.0
Rückstellung Risiko Tod und Invalidität	32.5	32.0
Total der Verpflichtungen	6 818.1	6 853.9
Technischer Überschuss		
Wertschwankungsreserve	565.5	1 370.8
in % der Verpflichtungen	8.3%	20.0%
Freie Mittel / Fehlbetrag	0.0	505.5
in % der Verpflichtungen	0.0%	7.4%
Deckungsgrad gemäss BVV 2	108.3%	127.4%

Verfügbares Vermögen

Das zur Berechnung des Deckungsgrads herangezogene verfügbare Vermögen entspricht dem Total der Bilanzaktiven, von dem die Verbindlichkeiten und die transitorischen Passiven sowie die Arbeitgeberbeitragsreserve abgezogen werden.

Verpflichtungen

Die Verpflichtungen des Fonds setzen sich wie folgt zusammen:

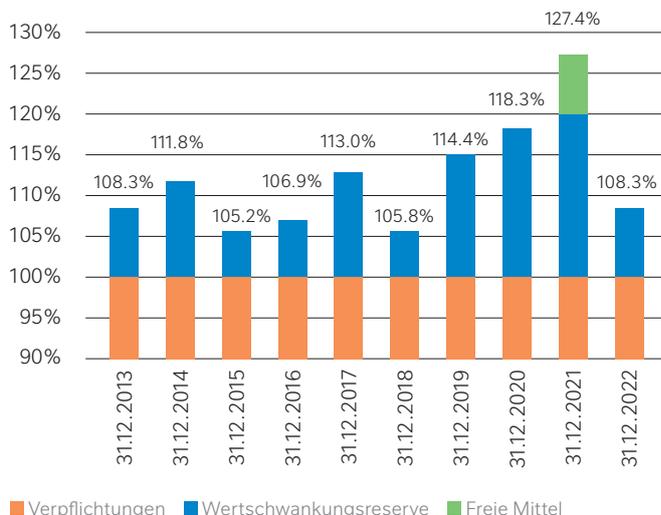
- Vorsorgekapital der aktiven Versicherten, das der Summe ihrer Altersguthaben entspricht;
- Vorsorgekapital der Rentner, das der Summen der Reserven entspricht, die gebildet wurden, um die Zahlung der laufenden Renten zu garantieren. Diese Reserven werden seit dem 31. Dezember 2021 mit den technischen Grundlagen BVG 2020 unter Berücksichtigung eines technischen Zinssatzes von 2% berechnet;
- Rückstellung Zunahme Lebenserwartung, welche die möglichen Kosten für die Zunahme der Lebenserwartung der Rentner deckt, die sich bei der Einführung neuer technischer Grundlagen ergeben. Diese Rückstellung beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf 0.4% des Vorsorgekapitals der Rentner, also auf CHF 16 Mio.;
- Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität, die zum Ziel hat, die Schwankungen zwischen den im Berichtsjahr erfassten effektiven Schadenkosten bei Todes- oder Invaliditätsfällen und den erwarteten durchschnittlichen Kosten aufzufangen. Diese Rückstellung beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 32.5 Mio.;

- Rückstellung für eine zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes zur Deckung der daraus resultierenden künftigen Kosten. Diese Rückstellung beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 175 Mio.

Die Rückstellungen wurden gemäss dem Reglement für die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserve gebildet.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad des Fonds liegt per 31. Dezember 2022 bei 108.3% (127.4% per 31. Dezember 2021). Er entspricht dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vorsorgevermögen des Fonds und seinen Vorsorgeverpflichtungen. Diese wiederum setzen sich aus dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten, demjenigen der Rentenbezüger sowie den technischen Rückstellungen zusammen.



Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Schwankungen der Anlageergebnisse des Fonds auszugleichen. Per 31. Dezember 2022 beträgt sie CHF 565.5 Mio., was 8.3% der gesamten Vorsorgeverpflichtungen entspricht. Die Wertschwankungsreserve erreicht ihre auf 20% der Vorsorgeverpflichtungen festgelegte Zielgrösse per 31. Dezember 2022 nicht. Daher muss der Fonds künftige Aktivenüberschüsse der Wertschwankungsreserve mit dem Ziel zuweisen, diese vollständig zu öffnen.

Freie Mittel

Da die Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2022 ihre Zielgrösse nicht erreicht, weist der Fonds per diesem Datum keine freien Mittel aus.

Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten und Anpassung der Renten

Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten

Der Stiftungsrat beschloss an seiner Sitzung vom November 2022, den Altersguthaben per 31. Dezember 2022 keinen zusätzlichen Zins über den im Berichtsjahr gutgeschriebenen BVG-Mindestzinssatz von 1% hinaus zu gewähren.

Historisch gesehen betrug die Gesamtverzinsung der Altersguthaben in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 1.94% (2.17% in den letzten zehn Jahren). Damit ist sie nach wie vor deutlich höher als die jährliche durchschnittliche Verzinsung gemäss BVG-Mindestzinssatz (1% über fünf Jahre und 1.22% über zehn Jahre).

Anpassung der laufenden Renten

Der Stiftungsrat ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, jedes Jahr Stellung zu einer allfälligen Anpassung der laufenden Renten zu nehmen, sofern das Vorsorgereglement nicht deren systematische Indexierung an die Teuerung, gemessen anhand des Landesindex der Konsumentenpreise oder der Inflationsrate, vorsieht. Bei seinen diesbezüglichen Überlegungen stützt sich der Stiftungsrat auf mehrere Kenngrössen, wie insbesondere die Performance des Fonds während des Jahres, seine finanzielle Lage (Deckungsgrad) sowie den Grundsatz der Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Rentnern. Bei einem Deckungsgrad von 108.3% und einer negativen Performance des Fonds im Jahr 2022 beschloss der Stiftungsrat, keine zusätzlichen Zuweisungen zu gewähren und die laufenden Renten per 1. Januar 2023 nicht anzupassen.



Fonds de Pensions Nestlé

Fonds de Pensions Nestlé,
Avenue Nestlé 55, 1800 Vevey (Schweiz)



Nestlé